

Statements

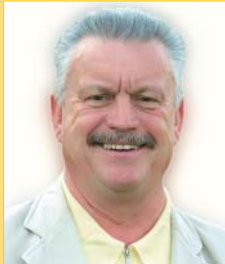


Wenn die Wirtschaft gut geeignete Schulabgänger haben will, muss sie ihren Teil dazu beitragen.

Helmut Lutzmann, Geschäftsführer Vandemoortele Deutschland GmbH

Wir suchen weiterhin mittelständische Unternehmen, die sich an der Initiative „Wirtschaft macht Schule“ beteiligen.

Eberhard Rink,
Vorsitzender *proDresden* e. V.



Träger der Initiative

- ▶ *proDresden* e. V.
- ▶ Arbeitskreis „Schule – Wirtschaft“ im Kommunalforum Dresden
- ▶ Landeshauptstadt Dresden – Amt für Wirtschaftsförderung

proDresden e. V.

Mittelständische Unternehmen der Region und die Wirtschaftsförderung der Landeshauptstadt arbeiten gemeinsam an aktuellen Fragen im Sinne der Entwicklung der Stadt Dresden und deren Wirtschaft. So veranstaltet *proDresden* auch gemeinsam mit der Stadt den monatlichen Dresdner Wirtschaftsstammtisch.

Der Verein *proDresden* steht allen Dresdner Unternehmen offen.

Kontakt/Antwort

proDresden e. V.
Reisewitzer Str. 60
01159 Dresden
Telefon 0351 422800
Fax 0351 4228030
email verein@proDresden.de
web www.proDresden.de

Ja, ich interessiere mich für die Initiative „Wirtschaft macht Schule“. Bitte informieren Sie mich.

Ich bin/wir sind:
 Unternehmen Schule Sonstiges

Bezeichnung des Unternehmens/der Schule

Anschrift

Ansprechpartner

Position

Telefon

Fax

email

web

Anmerkungen

Wir arbeiten bereits mit einer Schule zusammen und möchten diese Kooperation in die Initiative einbringen.

Ich möchte mich aktiv im Verein *proDresden* engagieren. Bitte senden Sie mir die Vereinsinformationen zu:
 Statuten
 Mitgliedsantrag

Bitte ausfüllen und an 0351 4228030 faxen.

Wirtschaft macht Schule

eine Initiative von

proDresden

Wirtschaft für Dresden

Dresden.
Dresden

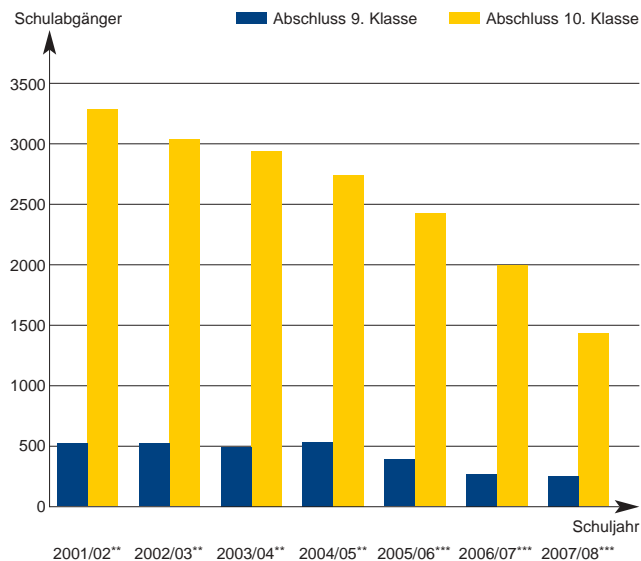
Zukunftsaussichten

In den nächsten Jahren werden kleine und mittelständische Unternehmen verstärkt Schwierigkeiten haben, geeignete Auszubildende zu finden. Damit setzt ein Wettbewerb um die besten Bewerber ein.

Die demografische Entwicklung spricht gegen ein spannendes Abwarten:

- ▶ dramatischer Rückgang der Zahl der Schulabgänger
- ▶ ab 2009 fehlende Absolventen
- ▶ Abwanderungen verstärken den Trend

Entwicklung Schulabgängerzahlen in Dresden



Quelle: bis 2004/05 jährliche Schuljahresstatistik (**)
bis 2007/08 Prognose aus dem Schulnetzplan 2002 (***)
beides Schulverwaltungsamt

Ausbildungsqualität

Unternehmen beklagen die unzureichenden Fähigkeiten der Schulabgänger, so dass sich die Problematik, geeignete Auszubildende zu finden, nicht nur quantitativ, sondern auch qualitativ verschärft.

- ▶ schlechte Grund- und Allgemeinkenntnisse
- ▶ fehlender Praxisbezug
- ▶ unzureichend im internationalen Vergleich

Auswirkungen

- ▶ kein oder schlecht vorgebildeter Mitarbeiter-Nachwuchs
- ▶ ruinöser Wettbewerb um Schulabgänger
- ▶ Nachteile für kleine und mittelständische Unternehmen
- ▶ Kostensteigerungen bei Mitarbeitergewinnung und -qualifizierung



Gegenmaßnahmen

- ▶ offensive Zusammenarbeit von Unternehmen mit Schulen
- ▶ Vermittlung wirtschaftlicher Zusammenhänge in Schulen
- ▶ Formulierung von Anforderungen an Schulabgänger durch die Wirtschaft
- ▶ mehr Praxisnähe für Schüler und Lehrer durch engen Kontakt zu mittelständischen Unternehmen
- ▶ Vermittlung eines positiven Unternehmerbildes

Die Initiative

Eine Partnerschaft von drei bis fünf Unternehmen verschiedener Größe und unterschiedlicher Branchen kooperiert mit einer ausgewählten Mittelschule.

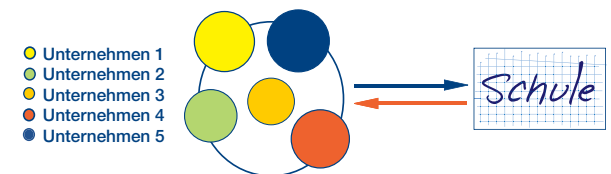
Mögliche Aktionen:

- ▶ Betriebsbesichtigungen mit Lehrern und Schülern
- ▶ Arbeitskreis zwischen Lehrern und Unternehmern zur Verbesserung der Schnittstelle zwischen Schulen und Betrieben
- ▶ Forum zwischen Auszubildenden und Schülern
- ▶ gemeinsame Projekte von Schule und Unternehmen
- ▶ Diskussion über Tätigkeitsanforderungen in Unternehmen
- ▶ Praktika für interessierte Schüler
- ▶ Nutzung des WTH-Unterrichts (Wirtschaft – Technik – Haushalt/Soziales) und anderer Fächer
- ▶ Vorstellung von Berufsbildern zur Berufsorientierung
- ▶ Einbindung der Initiative in die Messe KarriereStart

Dabei wird für jedes Unternehmen ein vertretbarer zeitlicher Aufwand von 10 bis 20 Stunden pro Schuljahr kalkuliert. Durch den Unternehmenspool senkt sich die Belastung für die Einzelunternehmen und zudem wird erreicht, dass unterschiedlichste Profile angeboten werden können.

proDresden. knüpft Partnerschaften und vermittelt geeignete Kooperationsschulen.

Zusammenarbeit der Beteiligten:



Wirtschaft macht Schule!